

Pressemitteilung vom 14. August 2014

Mit dem ScoutingTrain bis an den Baikalsee: „Wir durften die russische Gastfreundschaft hautnah erleben“

Irkutsk/Baikalsee, 13. August. „**Endstation, alle aussteigen!**“ Genau zwei Wochen, nachdem der **ScoutingTrain** in Berlin aus dem Hauptbahnhof rollte, sind die rund 200 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus 15 Nationen an ihrem Ziel angekommen: Der **Zeltlagerplatz direkt am Ufer des Baikalsees** ist nach 5.000 Schienenkilometern und vier Zwischenhalten erreicht. Dort werden die typischen Schwarzzelte bis Samstag stehen, danach treten die Abenteurer die selbstorganisierte Wanderung durch das sommerliche Sibirien oder die Heimreise an.

Couchsurfing in Novosibirsk

In Moskau, Perm, Omsk und Novosibirsk hat der Zug Station gemacht. Die Reisenden präsentierten der dortigen Bevölkerung ihre Projekte zu Themen wie Glück, Zukunftschancen und Jugendkultur in einer Ausstellung. Für die Stimmung sorgte dann das **ScoutingTrain-Orkestar** mit seinen swingenden, internationalen Musikstücken unter freiem Himmel. „Das bisher spannendste Erlebnis ist für uns wohl die Couchsurfing-Nacht gewesen“, berichtet Charo Frensch, Pressesprecherin des Projekts. Rund 30 ScoutingTrain-Passagiere hatten im Vorfeld über die weltweite Internetplattform couchsurfing.org Kontakt zu Menschen aus Novosibirsk aufgenommen und sich so einen Schlafplatz für den zweitägigen Zwischenstopp organisiert. Zum Konzert des Orkestars kamen dann aber unvermutet noch mehr Menschen aus der Couchsurfing-Community und boten zahlreiche weitere Plätze an: „Wir wurden netterweise ganz spontan aufgenommen und hatten einen kleinen Einblick in das Leben einer alleinerziehenden Mutter eines 12-jährigen Jungen und wurden ziemlich aufopferungsvoll in einem der zwei Zimmer untergebracht. Wir wurden sehr lieb versorgt und konnten uns **trotz der Sprachbarriere** auch mal nett zulächeln und verständigen“, erzählt die Pfadfinderin Meike aus Berlin. „Durch Couchsurfing war es möglich, Kontakte in über 100 russische Familien zu bekommen und die sprichwörtliche **russische Gastfreundschaft hautnah** zu erleben“, fasst Projektleiter Benjamin Spatz beeindruckt zusammen.

Nach Russland – gerade jetzt

Wenige Wochen vor Abfahrt des Zuges stellten sich dem Projekt durch die aktuell politisch angespannte Situation neue Herausforderungen und Fragen. Doch ganz bewusst wurde die Entscheidung getroffen: Gerade jetzt fahren wir nach Russland, um ein **Zeichen für die Völkerfreundschaft** zwischen Ost und West zu setzen. Rückblickend auf die vier Zwischenhalte sagt Benjamin Spatz: „Wir wurden herzlich empfangen – von den Pfadfinderbünden vor Ort, vom Minister für Jugend der Region Perm, von vielen russischen Bürgerinnen und Bürgern. Wir haben viel erlebt und nehmen vor allem wahr, dass die allermeisten Menschen uns **ohne Vorurteile** begegnen. Ich finde, das ist eine **deutliche Botschaft!**“

Der **ScoutingTrain 2014** ist ein internationales Projekt des **Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) e.V.**

Weitere Informationen:

www.scoutingtrain.org
www.pfadfinden.de